

1 **Uwe Pöpping**

2 November, 25, 2019

3 **Präsident des**

4 **Kammergericht Berlin**

5 **PERSÖNLICH**

6 (denn ich befürchte, dass er diesen Fall noch nie gesehen hat)

7 Elßholzstraße 30 – 31

8 10781 Berlin

9 Tel.: +49 30 9015-0

10 Fax: +49 30 9015-2200

11 verwaltung.kg@it.verwalt-berlin.de

12
13 **Dieses Schreiben wird international, mehrsprachig veröffentlicht, um die**
14 **Weltöffentlichkeit auf die kriminelle Agitation der deutschen Exekutive und Judikative**
15 **hinzuweisen. Die in gemeinsamer Tat gegen jede freiheitliche demokratische**
16 **Grundordnung agieren, um die zu vernichten.**

17 **Herr Gerichtspräsident, Sie haben genau 2 Tage Zeit, mich telefonisch zu kontaktieren**
18 **unter 00 34 677 44 75 34. Erfolgt dieser Kontakt nicht, ist dieser Brief dann multilingual**
19 **übersetzt und geht an ca. 3000 E-Mail-Adressen internationaler Medien. Sie haben es in**
20 **der Hand. ICH lasse mich nicht einschüchtern. Oder bedrohen.**

21 **Aufgrund der Dringlichkeit und des langwierigen Postweges nach Spanien erwarte ich**
22 **Ihre Antwort, auch zur Übermittlung der einzelnen Aktenzeichen, per E-Mail an meine**
23 **Adresse:**

24 justizopfer@bessere-welt.com

25 Mir ist bewusst, dass eine Übermittlung unverschlüsselter per E-Mail nicht sicher ist. Aber
26 **ICH** habe nichts zu verbergen. Ich werde die Sachen über kurz oder lang auf jeden Fall
27 veröffentlichen. Ich genehmige Ihnen also die Übermittlung per E-Mail. Ich bestehe sogar
28 darauf. Auch Sie möchten doch sicher vermeiden, dass ich Sie wegen simpler
29 Fristüberschreitung vielleicht zu Unrecht beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag
30 wegen Verbrechen gemäß der Artikel 6 und 7 des Römischen Statuts (Völkerstrafrecht)
31 ebenfalls verklagen werde, obwohl Sie mir nun endlich meine verbrieften Rechte zugestehen
32 möchten, die mir von allen anderen auf kriminelle Art und Weise verweigert werden?

33 **BETREFF:**

34 **Ihre hochgradig rechtswidrige sowie menschenrechtswidrige, menschenverachtende**
35 **Kostenrechnung des Ausnahmegericht (Art. 101 GG) Kammergericht Berlin**

36
37 **NEIN ICH WERDE DIESE RECHTSWIDRIGEN RICHTKOSTEN NICHT**
38 **ZAHLEN! WEIL DAS EINE HOCHKRIMINELLE AGITATION IST; UM ZU**
39 **VERMEIDEN DASS SICH DEUTSCHE BÜRGER IHR RECHT EINKLAGEN**

.....

40 **KÖNNEN!!!!**

41

42 Was Sie in diesem Fall veranstalten, ist mehr wie menschenunwürdig. Das hat mit
43 Rechtsstaatlichkeit, freiheitlich demokratischer Grundordnung, mit Menschenrechten, der
44 Menschenwürde rein Garnichts mehr zu tun. Schlimmer waren die Gerichte im Dritten Reich
45 auch nicht, von denen ja auch den Bürgern ihre Rechte entzogen wurden.

46

47 Als ersten Vorwurf weiterer rechtswidriger Agitation:

48 Ich habe Sie eindringlich darauf hingewiesen, dass ich Antworten per E-Mail erwarte, da die
49 Postlaufzeit zu den Kanaren zu lange ist. Dennoch ignorieren Sie dies vorsätzlich, um weitere
50 Probleme vorsätzlich zu verursachen. Sie haben Ihr Schreiben dennoch per normaler
51 Briefpost versandt. Am 31.08.2020. Wohlwissend, dass dieses Schreiben niemals in der Zeit
52 von den gesetzten 2 Wochen Frist zur Rückantwort bei mir eintreffen wird. Da unterstelle ich
53 böswilligen Vorsatz.

54 Aber es ist ja weitaus schlimmer. Kein Gericht kann von einer Privatperson erwarten, dass die
55 Person ein Fax hat. Auch wenn sie hat. Das Gericht muss davon ausgehen, dass diese Person
56 einen Einspruch per Post leistet. SIE wissen genau, dass die Briefpost zu den Kanaren zwei
57 Wochen dauert. Bei sofortiger Rückantwort wären es vier Wochen. Da eine Frist von 2
58 Wochen zu setzen, ist absoluter Vorsatz. Ist hochgradig kriminell.

59

60 Und auch hier noch einmal, weil Sie garantiert mein vorheriges Schreiben nicht gelesen
61 haben:

62

63 Ich als **OPFER** habe mich vertrauensvoll an das Kammergericht Berlin gewandt, um Hilfe
64 für mein Leben zu erhalten, das von den von mir angezeigten Personen, inkl. der kriminellen
65 (Aussetzung des Legalitätsprinzips bei Offizialdelikte, welche schwerste Verbrechen sind)
66 Staatsanwälte teilweise in direkter Tat teilweise in Beihilfe, was die Sache auch nicht leichter
67 macht, vernichtet wird. Wenn ich, als **OPFER**, mich Hilfesuchend an die Exekutive und die
68 Judikative wende, und um Rettung meines Lebens gegen die Verbrechen deutscher
69 Staatsdiener bitte, besteht keinerlei Rechtsanwaltspflicht. Dennoch wurde mir auf diese
70 verbrecherische Art und Weise meinem gesetzlichen Richter entzogen. Auch Ihre Richter
71 haben wie die Staatsanwalt Berlin und die Generalstaatsanwaltschaft Berlin, kriminell agiert.
72 Mir wurde mein Recht auf Unversehrtheit mein Recht auf Leben von diesen Staatsanwälten
73 verwehrt, außer Kraft gesetzt. Das Grundgesetz, das StGB die StPO auf das übelste mit den
74 Füßen getreten. Das ist eindeutig ein Ausnahmegericht nach Art. 101 GG. Was wollen Sie
75 denn machen? Da ich ja die Zahlung weiterhin ablehne, da es eindeutig finanzieller Betrug
76 gegen meine Person ist?

77 Wenn es um Verbrechen gegen mein Leben geht, lehnen Sie ja die Eröffnung eines
78 Verfahrens ab. Aber wenn ich mich nun gegen diese kriminelle Art und Weise wehre, werden
79 Sie ein Verfahren gegen MICH einleiten? Das würde nur einmal mehr beweisen, dass in der
80 BRD nur noch und ausschließlich eine faschistische Justizdiktatur regiert.

81 Oder wollen Sie aufgrund dieser Beschwerde dann ein Verfahren einleiten, um mich, als
82 schwer kranken Invaliden, der sein Geld für den Erhalt seines Lebens benötigt, noch schwerer
83 finanziell belasten zu können? Macht es Spaß, Invaliden zu quälen und zu foltern?

84 Was für eine üble und perverse Vorgehensweise.

85 Auch Sie, Herr Gerichtspräsident machen sich ein weiteres Mal der Beihilfe zu diesen
86 Verbrechen schuldig. Verbrechen gegen die Menschenwürde, die körperliche und seelische
87 Unversehrtheit. Auch Sie, zusammen mit allen anderen deutschen Gerichtspräsidenten haben
88 vor längerer Zeit bereits von mir Dokumente erhalten, welche die Verbrechen gegen meine
89 Person beweisen. Auch Sie hatten es nicht nötig, darauf zu reagieren. Schon damals haben Sie
90 sich der Beihilfe zu vielen Verbrechen, auch versuchten Mord durch Folter schuldig gemacht.

91 Denn auch Sie sind nach deutschen recht verpflichtet, als Bürger, schwere Straftaten zur
92 Anzeige zu bringen, wenn Sie davon erfahren. Hätten Sie und Ihre Kollegen schon damals
93 eingegriffen, hätten Sie schon damals die Mordversuche gegen mich verhindern können. Sie
94 hätten verhindert, dass der Erfolg vielleicht doch noch eintreten kann. Durch Ihre Untätigkeit
95 habe Sie sich alle der Beihilfe schuldig gemacht. Als auch der Strafvereitelung im Amt.
96 Ich werde gegen Sie, Ihre Richter und auch die Staatsanwältinnen in Berlin einen Strafantrag
97 bei der Generalbundesanwaltschaft einreichen, weil für mich ausreichend bewiesen ist, dass
98 Sie, Ihre Richter und die Staatsanwältinnen eindeutig eine kriminelle Vereinigung gemäß §
99 129 StGB bilden. Absatz 5 kommt hier eindeutig zum Tragen. Wie ich von der GBA und dem
100 Bundesinnenministerium gelernt habe, sind ja die Voraussetzungen dazu sehr niedrig
101 anzusetzen.

102
103 UND ICH BETONE ES HIER NOCH EINMAL: ICH WERDE IN KEINEM FALL
104 IRGENDWELCHE GERICHTSKOSTEN ZAHLEN! AUCH NICHT FÜR DIESE WEITERE
105 BESCHWERDE! SOLLTEN SIE TROTZDEM IN IRGEND EINER ART VERSUCHEN
106 MIR NOCHMAL GERICHTSKOSTEN IN RECHNUNG ZU STELLEN IST DAS
107 VERSUCHTER BERTRUG MIT ILLEGALER FINANZIELLER BERICHERUNG!
108 IN GAUNERKRIESN AUCH ABZOCKE VON INVALIDEN GENANNT!

109
110 Sie brauchen mir auch keine Briefpost mehr senden. Sparen Sie lieber das Porto, legen dieses
111 gewinnbringend an, bis Sie durch die Zinsen ihre betrügerische Rechnung selber bezahlt
112 haben. Ich lasse es darauf ankommen. Sie müssen schon hier in Spanien vollstrecken. Das
113 geht aber nur, wenn Sie im Recht sind. Und sowohl nach deutschen als auch nach spanischen
114 Recht sind Sie im UNRECHT. Aber im Beugen brechen und Außerkraftsetzen von Gesetzen
115 sind deutsche Richter ja führend auf der Welt.

116 Sie können sich auch gerne überlegen, wegen meiner Wortwahl eine Anzeige wegen
117 Beleidigung oder sonst was zu erstatten. Gerade erst letzte Nacht hatte ich einen fast tödlichen
118 Erstickungsanfall hinter mir. Ich musste wieder einmal wegen der Atemdepressionen meine
119 morphinen Schmerzmittel kalt absetzen. Um nicht sofort zu verrecken. Ich habe dadurch die
120 schrecklichsten Gelenkschmerzen, und chronische Kopfschmerzen. Alles bedingt durch die
121 Verbrechen Ihrer widerlichen Richterkumpane in Deutschland. Deren Verbrechen ja auch SIE
122 fortführen. Und dann kommt auch noch dieser Invaliden verhöhnenden Brief von Ihnen. Mit
123 dem Ergebnis, dass ich sofort zum kotzen auf die Toilette musste, was mir den nächsten
124 Erstickungsanfall und einen leichten Herzinfarkt beschwert hat.

125 Geilt Sie das eigentlich auch auf, einen schwer kranken Invaliden so zu Tode zu foltern?

126
127 Sie brauchen mir keinen weiteren Postbrief zu senden. Sie haben mir bewiesen, dass auch Sie
128 zum Kreise dieser gemeinen Meuchelmörder gegen mein Leben gehören. Daher muss ich
129 befürchten, dass Ihre Post demnächst mit Corona verseucht ist. Oder gar mit Nowitschok,
130 falls ihr da von Nawalny noch was übrig hat, was nicht mehr in dessen Blutprobe passte. Ich
131 werden ab sofort jegliche Briefpost von Ihnen ablehnen, damit Sie mich nicht durch Infektion
132 ermorden können, denn ich bin Hochrisikoperson, was auch Sie wissen. Auch ein
133 Einschreiben ist sinnlos, denn deren Annahme wird verweigert. Auch Einschreibe, bei denen
134 der Absender nicht erkenntlich ist.

135 Entweder E-Mail oder Telefon. Ansonsten auf Nimmerwiedersehen, bzw. bis zu dem Tag, an
136 dem ich beim Gerichtshof Nürnberg 2.0 als Nebenkläger auftrete.